

Unsere Hilfswerke

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Inländischen Mission**

Band (Jahr): **82 (1945)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unsere Hilfswerke

Paramentendepot



(Verwaltet von Msgr. Jos. Hermann, Kanonikus, St. Leodegarstr. 4, Luzern.)

1. Arbeiten des Paramentenvereins.

Je 1 weißes, 1 rotes, 1 violettees Pluviale. 2 Segensvela. Je 4 weiße, 3 rote, 3 grüne, 3 violette, 2 schwarze Messgewänder. 7 Alben. 6 Ciborienvelen. 1 Taufstola. 4 weiße, 2 rote, 5 grüne, 3 violette, 2 schwarze Stolen. 7 Beichtstolen. 2 weiße Bursen. 1 violettees Kelchvelum. 6 Versehbursen samt Korporalien und Purifikatorien. 4 weiße, 12 rote Ministrantenröcke. 14 Schultertücher. 22 Korporalien. 38 Kelchtüchlein. 3 Handtuchlein. 2 Stolaschoner.

2. Dem Depot geschenkte Stoffe und Paramente.

1. Vom löbl. Frauenkloster Maria Rickenbach: 1 Schultertuch, 2 Korporalien. 3 Pallen. 3 Kelchtüchlein. 20 Gürtel. 1 best. Versehbursa.
2. Von Schwestern Hauser, Lachen: 3 Spitzen. 3 Stück Leinen. 2 Coupons Stoff für Ministrantenröcke.
3. Von Ungenannt, Zürich: 1 Albe. 1 Filetspiz. 4 Korporalien. 6 Pallen. Je 2 Kelch- und Handtuchlein.
4. Von Frau Maurer-Jurt, Luzern: Gehäkelte Spitzen.
5. Von Frä. E. Schönbacher, Frutigen: 1 Kelchgarnitur. 3 Stolaschoner.
6. Von Ungenannt, Zürich: 6 Pallen. 7 Handtuchlein.
7. Von Fraefel & Cie., St. Gallen: 1 Stück Leinen. 2 grüne best. Kreuz einfüge. 3 best. Medaillons. 1 vorgezeichnete schwarze Stola samt Stickseide. 1 vorgezeichnete Bursavorlage samt Stickseide, Kartons und Futterleinen. 1 vorgezeichnete seidene Palle. 1 vorgezeichnetes Ciboriumvelum samt Stickseide. 1 best. Krankenstola samt Steifleinen. Verschiedene Borten und Bortenresten. Eine Anzahl bestickte kleine Kreuze.
8. Von Frau Bühler-Ummann, Rüschlikon: 4 Pallen. 2 Spitzen. 4 Spulen Stickseide. 4 kleine Stücke Leinwand.
9. Von Ungenannt: 2 best. weiße Stolen. 1 weiße Bursa.
10. Von Frau Bruggmann-Meierhofer, Wolfertswil: 2 Gürtel.
11. Von Hr. Birve-Liniger, Luzern: 1 guterhaltener Tabernakel mit Predella.
12. Von Frä. Kupf, Zürich: 7 Pallen.
13. Von Frau Müller-Weißhaar, Luzern: 1 Altartuch.
14. Von Frä. Laville, Luzern: 1 Filetspiz. 1 Klöppelspiz. 1 Filetärmel. 2 Coupons Satinette.
15. Von Schnyder & Cie., Luzern: Mehrere Coupons violette Seide. 1 Coupon Futterseide.
16. Von H. H. Pfarrer F. X. Helfenstein, Hellbühl: 1 Pyxis. 2 Verwahrpyren.

17. Von H. H. Pfarrer Krummenacher, Gettnau: 2 Alben. Je 1 rote und grüne Stola. 1 Spitze. 2 kleine gehäkelte Decken. 1 seidenes Zingulum. 1 Gürtel. 4 Bursen. 1 Palle. 1 Versehbursa. 3 (ältere) Ziborienvelen. 18 Kelchtüchlein.
18. Vom Pfarramt Pontresina: Leinwand für Kirchenwäsche.
19. Vom Missionsverein Schmerikon: 2 Altartücher, rohleinen mit farbiger Stickerei. 1 kleines Altartuch. 1 Kredenz Tischdecke. 1 Albe mit Filet. 2 weiße Ministrantenröcke. 1 grüne Stola. 5 Zingulum. 4 Humerale. 20 Kelchtüchlein. 3 Pallen. 22 Stolakrählein. 1 Ziboriumvelum.
20. Von Ungenannt in Kuswil: 3 Schultertücher. 4 Kelchtüchlein. 1 Lavabo. 3 Stolaschoner.
21. Vom löbl. Kloster Magdenau: 1 grüne Samtkasula. 2 Birette. 2 Stolen, schwarz und grün.
22. Vom löbl. Kloster Glattburg: 1 grüne Stola. 4 Pallen.

3. Geldbeiträge.

1. Von N. N. Fr. 5.-.
2. Vom Paramentenverein Fr. 5.-.
3. Fastenopfer von Ungenannt Fr. 100.
4. Von der löbl. Jungfrauenbruderschaft Luzern Fr. 20.-.
5. Fastengabe von M. S. Fr. 10.-.
6. Von N. N. Fr. 10.-.
7. Von H. H. Pfarrvikar J. Wyrsch, Hirzel, Fr. 60.- an die Lieferung eines weißen Pluviales.
8. Von Ungenannt Fr. 200.-.
9. Von Ungenannt in Luzern Fr. 100.-.
10. Von H. H. Pfarrer Boos, Pontresina, an die Lieferung eines roten Pluviales Fr. 100.-.
11. Von Ungenannt für Gaben an ärmste Stationen Fr. 800.-.
12. Legat von H. H. Fr. X. Studer sel., Kaplan in Mariazell, Sursee, Fr. 100.-.
13. Von der löbl. Männerbruderschaft Luzern Fr. 80.-.
14. Von H. H. Pfarrer Christ in Neuallschwil an die Lieferung eines violetten Pluviales Fr. 70.-.
15. Von Al. Wildhaber, Glattfelden, Fr. 0.80 als Portoentschädigung.
16. Von H. H. Pfarrer Mundweiler, Büla ch, an die Sendung von Paramenten Fr. 50.-.
17. Vom Kathol. Kultusverein in Luzern Fr. 100.-.
18. Beitrag der Inländischen Mission Fr. 1500.-.

4. Ausgegebene Paramente.

1. Celerina: 1 grünes Messgewand. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Palle. 3 Kelchtüchlein.
2. Mettmensjetten: 1 Albe. 1 weiße Stola. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel. 2 Kelchtüchlein.
3. Menziken: Je 2 weiße und violette Ministrantenröcke. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel. 3 Kelchtüchlein.
4. Spiez: 1 violettes Pluviale. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel. 3 Kelchtüchlein.
5. Spiez-Erlenbach: 1 Kelch mit Patene. 1 kleines Ziborium. Je 1 grünes und violettes Messgewand. 1 Albe. 1 Schultertuch. Je 2 Korporalien, Gürtel, Pallen. 4 Kelchtüchlein.
6. Hirzel: 1 weißes Pluviale. 1 weißes Messgewand. 1 weiße Stola samt Bursa. 1 weißer, 2 schwarze, 4 rote Ministrantenröcke. 1 Bestuhl. Je 1 Schultertuch, Palle. 2 Korporalien. 2 Gürtel. 5 Kelchtüchlein. 1 Versehbursa.
7. Nigle-Dillon: 1 violettes Messgewand. 1 Filetspiz. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Palle. 2 Kelchtüchlein.

8. Liestal: 1 Albe. 1 schwarze Stola. 1 Filetspiz. 4 Kelchtüchlein.
9. Hölstein: 1 weißes Messgewand. 1 Palle. Je 2 Schultertücher, Korporalien, Gürtel, Kelchtüchlein.
10. Schlieren: 1 rotes Messgewand. 1 violettes Velum. 1 weiße Stola samt Bursa. 1 Beichtstola. 1 Palle. 1 Gürtel.
11. Süss: 1 schwarzes Messgewand. 1 Beichtstola. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Palle. Je 2 Kelch- und Handtüchlein. 1 älteres Missale.
12. Pontresina: 1 rotes Pluviale. Je 1 rotes und grünes Messgewand. 1 Albe. 1 rote Stola. 1 Ziboriumvelum. 13 Schultertücher. Je 3 Korporalien, Gürtel, Pallen. 10 Kelchtüchlein.
13. Bülach: Je 1 rotes und schwarzes Messgewand. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Palle. 3 Kelchtüchlein.
14. Niederhasli: 1 rotes Messgewand. Je 1 Korporale, Gürtel, Palle.
15. Zollikon: 1 rotes Messgewand. 1 schwarze Stola. Je 1 Korporale, Gürtel, Palle.
16. Zollikerberg: 1 Albe. 1 Schultertuch.
17. Turgi: 1 grünes Messgewand. 1 Chorrock. Je 1 weiße und grüne Stola. 1 Korporale. 1 Palle. 2 Gürtel. 3 Kelchtüchlein.
18. Niederurnen: 1 weißes Messgewand. Je 1 weiße und grüne Stola. Je 2 weiße und violette Ministrantenröcke. Je 1 Korporale, Gürtel, Palle, Versehbursa.
19. Concise: 1 grünes Messgewand. Je 1 Schultertuch, Gürtel, Palle. 2 Korporalien. 2 Handtüchlein. 4 Kelchtüchlein. 1 Versehbursa.
20. Payerne: 1 schwarzes Messgewand. Je 1 rote und schwarze Stola. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Palle. 2 Kelchtüchlein.
21. Wangen a. d. Aare: 1 schwarzes Messgewand. 1 Beichtstola. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Palle.
22. Billeneuve: 1 grünes Messgewand, 1 weiße Stola. 1 Taufstola. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Palle, Versehbursa. 3 Kelchtüchlein.
23. Hausen: 1 grünes Messgewand. 1 Segensvelum. 1 weiße Stola samt Bursa. 1 Beichtstola. 1 Ziboriumvelum. 2 rote Ministrantenröcke. Je 1 Schultertuch, Palle. Je 2 Korporalien und Gürtel. Je 3 Kelch- und Handtüchlein. 1 Krankenstola. 1 Versehbursa.
24. Orbe: 1 Altartuch. 1 weißes Messgewand. Je 3 Korporalien, Gürtel, Pallen. 6 Kelchtüchlein. 1 Versehbursa.
25. Korrektionshaus in Bochuz: 1 weißes Messgewand.
26. Kloten: Je 1 weiße und grüne Stola. 1 weißer Gürtel. 1 weiße Bursa. 1 weiße Messpultdecke.
27. Kümlang: 1 grünes Messgewand. 2 Alben. 1 Predigtstola. 1 Beichtstola. 1 Spiz. 5 weiße und 2 rote Ministrantenröcke. 4 Schultertücher. 6 Korporalien. 4 Gürtel. 4 Pallen. 12 Kelchtüchlein. 1 Messpultdecke. 1 Versehbursa. 1 Bursa. 5 Stolaschoner. 3 Missale, Messkännchen.
28. Arosa: Je 1 weißes, grünes, violettes, schwarzes Messgewand. 1 Chorrock. 1 Albe. 1 Pyris. 1 Versebpyris. 1 Ziboriumvelum. Je 1 weiße und rote Stola. 1 Beichtstola. 1 weiße Bursa. 1 Versehbursa. Je 3 Korporalien, Gürtel, Pallen. 6 Kelchtüchlein. 1 Handtüchlein.
29. Cherbres: 3 rote Ministrantenröcke.
30. Neualschwil: 1 violettes Pluviale.
31. Glattfelden: 2 rote Ministrantenröcke.
32. Lenzburg: 1 Taufstola. 1 Beichtstola. 1 grüne Stola. 1 Gürtel. 1 Versehbursa.
33. Ardez: Je 1 weiße Stola und 1 Taufstola. 1 Krankenstola. 1 Versehbursa. 2 Korporalien. 2 Gürtel. 1 Palle. 3 Kelchtüchlein.
34. Spiez, Kapuzinerhospiz: 1 Kelch samt Patene. 1 grünes Messgewand. 1 weiße Stola. 1 Beichtstola. Je 1 Korporale, Gürtel, Palle, Versehbursa. 3 Kelchtüchlein.
35. Promontogno: 4 Kelchtüchlein. 3 Schultertücher. 3 Stolaschoner.

Auch im 6. Kriegsjahr konnte das Paramentendepot wieder manche Missionsstation mit allerlei schönen und notwendigen Gaben erfreuen dank der unermüdlchen Tätigkeit unserer beiden Paramentenvereine im Kathol. Gesellenhaus und in der Villa Bruchmatt in Luzern sowie mancher schönen Gabe an Geld oder Stoff opferfreudiger Missionsfreunde und Freundinnen. All diesen sei hiermit für ihre treue Missionshilfe ein aufrichtiges, herzliches Vergelt's Gott gesagt. Aber der Unterzeichnete hat noch so viele Wünsche und Begehren zahlreicher Stationen auf seiner Wunschliste, daß er dringend bitten muß, diese Treue auch weiterhin bewahren und betätigen zu wollen. Sendung von Gaben und Beträgen sowie Hilfsgesuche sind zu richten an H. H. Msgr. Jos. Hermann, Kanonikus, St. Leodegarstr. 4, Luzern. Postscheck VII/7293.

NB. Erhältlich wären 3 Tabernakel: Der eine eintürig, 0,99 cm hoch, 71 cm breit, 43 cm tief, mit einer zweistufigen Predella von je 56 cm. Ein zweiter ist 140 cm hoch, 90 cm breit, 70 cm tief. Ein dritter ist 250 cm hoch, 110 cm breit, 60 cm tief. Ferner ein Gestell zu einer Krippe, 300 cm hoch, 140 cm breit, 50 cm tief. Und Krippenfiguren zu einem Stalle. Verpackung und Versendung wären zu Lasten des Empfängers.

Paramentenverein der Stadt Luzern

Gott sei Dank können wir den Bericht aus dem letzten Jahre des Krieges vorlegen. Die ohnehin armen Kirchen, denen der Paramentenverein helfen will, bedürfen jetzt besonderer Unterstützung. Gewiß ist die Not der Gotteshäuser in unsern armen Gegenden nicht derart, wie in den schwer heimgesuchten Kriegsländern. Aber die Not ist da, und sie ist nicht klein. Wir anerkennen dankbar die Hilfe der göttlichen Vorsehung, die dem Paramentenverein immer wieder durch edle Wohltäter zuteil wird. Die 18 eingegangenen Gesuche konnten berücksichtigt werden.

Wir danken allen treuen Mitarbeiterinnen und Gönnern. Wir sind dankbar, wenn sie uns neue Wohltäter zuführen können. Für die Zierde des Gotteshauses zu arbeiten und diese Arbeit zu fördern, ist Gott wohlgefällig. Kardinal Faulhaber sagt: „Edle Lydiaseelen lieben den Schmuck des Gotteshauses und wollen nicht in einem Zedernpalast wohnen, wenn die Lade des Herrn im Armenhaus steht.“ – Lydia war die erste Christin auf europäischem Boden, die der Kirche Mitarbeit leistete (Apg. 16, 14).

Neben 17 armen Kirchen der katholischen Schweiz und der Schweizer. Caritaszentrale zugunsten der Nachkriegshilfe für zerstörte Kirchen im Ausland wurde in der Diaspora einzig die Missionspfarrei Spiez im Berner Oberland bedacht und erhielt: 1 violettes Messgewand, 1 schwarze Predigerstola, 1 Beichtstola, 1 hl. Oel-Täschchen, 4 Korporale, 4 Purifikatore, 6 Humerale, 4 Handtücher, 1 Palla.

Gesuche sind zu richten an die Präsidentin Fräulein Sophie Fischer, Hirschenplaz 12, Luzern.

Paramentenverein Einsiedeln

1945 wurde wieder viel für arme Kirchen gearbeitet. Die Diaspora wurde dabei nicht vergessen. Wenn es die Mittel erlauben würden, so könnten wir noch mehr für sie tun.

Eine Dame schenkte schwarze Seide und Futter eines Jackett, aus dem sich etwas Schönes für ein Diasporakirchlein machen läßt. Gewiß wäre noch da und dort etwas vorhanden, das leicht entbehrt werden könnte. Jener Dame sei noch hier ein herzliches Vergelt's Gott ausgesprochen.

Diasporakirchen erhielten:

Hirzel, Rt. Zürich: Ein Segensvelum, Humeralien und Purifikatorien.

Spiez: Eine rote gotische Casula.

Ober-Winterthur: Ein römisch schwarzes Messgewand und eine grüne gotische Casula.

Zerneß, Rt. Graubünden: Eine weiße gotische Casula.

Für Hombrechtikon, Rt. Zürich, wurde ein rotes Messgewand restauriert und für Randerbrücke, Berner Oberland, ein weißes und ein rotes Messgewand ausgebessert.

Celerina, Rt. Graubünden: Tabernakel, Vorhänge.

So sind wir wieder mit frischem Mut ins neue Jahr eingetreten. Der liebe Gott gebe uns edle Gönner, um noch mehr für ihn arbeiten zu können.
Marie Bünzli, Präsidentin des Paramentenvereins.

Bücherdepot

(Verwaltet von

H. H. Kaplan Jakob Krauer, Koot.)



I. Schenkungen an das Bücherdepot

Herr Paul Fäßler, Unterfeld, Baar: Sehr schöne Bücher, geb. Zeitschriften und diverse Schriften. - Fr. M. Adler, Solothurn: 2 Sendungen Zeitschriften und Kalender. - Frau Martina Raier-Brüttsch, Ramsen: Zeitschriften und Kalender. - Familie Wermelinger, Möbelhandlung, Nebikon: Zeitschriften, Gebetbücher usw. - Fr. Bertha Vogel, Luzern: Zeitschriften und Kalender. - Familie Jakob Bründler, S. B. V., Gisikon: Diverse Jahrgänge Zeitschriften. - Fr. Berta Scheiwiler, Bauhof, Gofau (St. G.): Zeitschriften, Kalender, diverse Schriften. - Familie Burri-Portmann, Koot: Zeitschriften. - Familie Henseler-Barmettler, Udligenswil: 1 Karton mit vielen Zeitschriften. - Löbl. Kapuzinerkloster Rapperswil: 1 großer Karton Kalender und Zeitschriften. - Löbl. Frauentloster, Eschenbach (Luzern): Geb. Zeitschriften und Gebetbücher. - Frau B. Lorenz, Tellstr. 21, St. Gallen: Sehr schöne Bücher. - Ungenannt aus Sachseln: 1 großer Karton Zeitschriften, Kalender, Broschüren. - Ungenannt aus Beckenried: 2 schöne Bücher, Zeitschriften, Kalender usw. - Fr. Sophie Widli, Escholzmatt: 1 Karton Zeitschriften, Kalender usw. - Frau B. Merkt-Müller, Bischofszell: 1 Kiste Zeitschriften, Kalender, Broschüren usw. - Familie Blum-Adlermann, Guggen, Richenthal: 1 Karton Zeitschriften und Kalender. - Familie Duß, Wies, Koot: Zeitschriften und Kalender. - Fr. Berta Keller, Flüelen: Broschüren und Zeitschriften. - Familie Fuchs, Gisikon: 1 Broschüre. - Herr Joseph Gacng, Brunnmattstr. 7, Basel: 1 Packet sehr schöner Bücher und Schriften. - Fr. Therese

Stadelmann, Escholzmatt: Zeitschriften und Kalender. - Frau Gössi-Knüsel, Intwil: 1 Jahrgang Sonntag. - Frä. Frieda Junker, Pension Bleichenberg, Zuchwil: Zeitschriften, Kalender, Gebetbücher in 9 Sendungen. - Schwestern Troxler, Oberstadt, Sempach: 1 Kiste Zeitschriften, Kalender, 2 große Hausbücher, Gebetbücher usw. - Löbl. Kanisiuswerk, Fribourg, im Auftrag von Ungenannt: Broschüren, 2 neue Gebetbücher. - Frä. Hanni Vogel, Luzern: Zeitschriften, Kalender. - Frä. Maria Schwager, Olten: 2 Jahrgänge geb. Zeitschriften. - Frä. Erdin, Lehrerin, Rünten: 5 Bände Bücher. - Frau Odermatt, z. Winkelried, Koot: Kalender, Zeitschriften, Gebetbücher. Jak. Sager, Füs. Rp. II/81: 1 Buch. - N. N. aus Zürich: 1 Jahrgang Zeitschriften in 2 Sendungen. - Familie R. Erdin, Bäckerei, Wohlenschwil: 1 Karton Zeitschriften, Kalender. - Familie J. Baumgartner, Wald: 1 Karton Bücher, Zeitschriften, Kalender usw. - Familie Jos. Gebisdorf, Koot: Zeitschriften. - Löbl. Werkgemeinschaft „Silvania“, Neuenkirch (Luzern): im Auftrage eines unbekanntes Gönners: 8000 Stück „Ist das gesund?“ (Strandbadfrage!) und 2000 Stück der Broschüre „Wir verantwortliche Eidgenossen“. - Gustav Lorenz, Schulhausplatz, Wettingen: 4 wertvolle Bücher. - Familie Petermann, Konsum, Koot: Zeitschriften. - Ungenannt aus St. Gallen: 2 schöne Bücher. - J. Kaiser, Sigrift, St. Wolfgang: Kalender. - Franz Schönenberger, Zürich 6: Zeitschriften. - H. H. Aug. Adermann, Salesianum, Fribourg: 1900 Exemplare „Leben mit Maria“; 1600 Stück Gebetzettel „Gnadenbild U. L. Frau von Wolfwil“; 1955 Exemplare Ehrw. Sr. Firmiana Adermann; 1880 Exemplare Politische und soziale Fragen. - Familie Meier-Wüest, Dagmersellen: Zeitschriften. - Buchhandlung J. Stöcker, Kapellgasse 5, Luzern: 2 Jahrgänge Zeitschriften, geb. - Herr Ferd. Graf-Jakober, Glarus: 1 Jahrgang Zeitschriften, geb. - Frau Dr. Schumacher, Hirschwilstr. 3, Luzern: Sehr schöne Bücher, Gebetbücher in 2 Sendungen. - Frä. Kunigunda Müller, Hauptwil (Thurgau): Zeitschriften und Kalender in 2 Sendungen. - Familie Horber-Ebnetter, Kirchgasse, Bischofszell (Thurgau): 1 großer Karton Zeitschriften, Kalender, 2 Bücher usw. - Frä. J. Ruth Morf, Schriftstellerin, Egg (Zürich): 31 Exemplare „Das große Zeichen“ und 20 Exemplare „Marianne Küfenacht“, Eigenwerke der genannten Schriftstellerin. Herzliches Vergelt's Gott! - Frau Wwe. Knäpple, Handlung, Grub (St. Gallen): Zeitschriften und Kalender. - Familie F. Graf-Jakober, Glarus: Zeitschriften. - Frä. Käthy Häfliger, Dagmersellen: Bücher, Kalender, Zeitschriften. - Frau Petermann-Odermatt, Wyl, Koot: Diverse Broschüren und Schriften. - Familie Spielhofer-Elmiger, Hellbühl: 1 Karton Zeitschriften, Kalender, Broschüren. - Frä. Maria Rüttimann, Lindenham: 1 Karton sehr schöner Bücher. - Ungenannt aus Venken, ab Verlag Missionshaus Immensee: 25 Exemplare J. F. Bucher, Kirchengeschichte in 3 Bänden, zusammen also 75 Bände. Herzliches Vergelt's Gott! - H. H. Paul Reichmuth, Prof., Lehrerseminar, Rickenbach (Schwyz): 1 Kiste und 1 Karton sehr schöner Bücher. - Herr Franz Schönenberger, Suggachstr. 24, Zürich 6: Sehr viele Kalender. - N. N. aus B. (St. Gallen): Fr. 20. - - Herr Jos. Keiser, St. Wolfgang, Cham: 1 Kiste Zeitschriften, Kalender, Gebetbücher usw. - Frä. Verena Bieri, Theodosianum, Zürich 7: Zeitschriften. - Frau Petermann, Wyl, Koot: Bücher und Kalender. - Familie Meier-Wüest, U.-Kirchfeld, Dagmersellen: Zeitschriften und Kalender. - Familie R. Engelberger-Wyrtsch, Stans: 2 große Karton Zeitschriften, Bücher, Kalender usw. - Frau Dr. Prof. M. Büchi, rue Jordil 6, Fribourg: 1 Kiste Zeitschriften und Kalender. - Madame E. Gaillard, 3 Aubepine, Genève: Gebetbücher und diverse Schriften. - Herr Jos. Gaeng, Basel: 1 Buch. - Frau Sophie Dula-Eschopp, Luzern: Bücher, Kalender, Zeitschriften. - J. G. Basel: 3 Broschüren. - Aus dem Nachlaß des hochwft. Herrn J. Petermann, Propst, Beromünster: Kleine Broschüren usw. - Buchhandlung J. Stöcker, Luzern: Diverse Zeitschriften. - Wohlw. Frau Mutter Sr. Mr. Gertrud Zwicker, Kloster Leiden-Christi, Gonten: Gebetszettel und Bilder. - Familie Aug. Scheiwiler, Bauhof, Gofau (St. Gallen): 1 Paket Zeitschriften, Bücher, Kalender, 1 illustriertes Hausbuch. - Ungenannt aus Hitzkirch: 1 großer Karton Bücher, Zeitschriften, Kalender, Gebetbücher. - Frau J. Hanauer-Tauch, Beckenried: 3 Kisten Bücher, Zeitschriften, Kalender. - Frau Lina Fäßler, Schwand, Steinen (Schwyz): Diverse Broschüren. - Herr Gottlieb Huber, Winterthurerstr. 310, Zürich-Verlifen:

Schöne Bücher. – Ungenannt aus Aesch: 1 neues Buch. – Frau Wwe. Hartmann-Huber, Unter-Negeri: 1 Karton Zeitschriften, Kalender, Gebetbücher. – Familie Kaimann, Neufeld, Eschenbach (St. Gallen): Broschüren und Kalender. – Familie J. Koller-Glaus, Uznach (St. Gallen): 2 Sendungen sehr schöner Bücher, Kalender, Gebetbücher. – Ungenannt aus Meggen: Diverse Bücher. – Familie Schnyder-Petermann, Koot: 3 Gebetbücher. – Frä. Emma Käslin, Feldhof, Gisikon: 1 Buch. – Frau Bucher, Oberwyl, Koot: 3 Gebetbücher. – Ungenannt: Sehr schöne Bücher. – Familie G. Widmer-Bühlmann, Koot: Diverse Schriften und Gebetbücher. – Herr Frid. Wollemann, kath. Presse-Vertreter, Bramberg, Luzern: Kalender, religiöse Bilder. – Herr B. Feldmann, obere Gerichtshausstr., Glarus: Bücher und Kalender. – Ungenannt: 1 Buch. – Frä. F. Freuler, obere Bahnhofstr., Wil (St. Gallen): Zeitschriften.

Die Zahl der Sendungen an das Bücherdepot ist eher noch gestiegen; doch sind dabei ziemlich viele kleine Sendungen von gleichen Absendern, die viel besser zusammengenommen worden wären. – Was die Qualität der Sendungen betrifft, so können wir nur früher Gesagtes wiederholen: Neben schönen, wertvollen Büchersendungen wurden auch Sachen geschickt, die nur mehr als Altpapier zu verwerten sind. Man hat hier und da den Eindruck, es herrsche bei diesen oder jenen die Auffassung, die Leute in der Diaspora seien halbwilde, kulturlose Menschen, die froh wären über jeden Fetzen gedrucktes Papier. Dabei ist die Lage aber so, daß den Diaspora-Katholiken oft leistungsfähige Bibliotheken zur Verfügung stehen, in denen aber oft eine ungesunde, geistige Kost enthalten ist. Da ist es nun die wichtige Aufgabe des Bücherdepot, wirklich gute Bücher zur Verfügung zu stellen. – Ueber die Wirkung guter oder schlechter Bücher und Schriften brauchen wir nicht viele Worte zu verlieren. Gute, in katholischem Geiste geschriebene Bücher und Schriften kaufen und lesen und zum Lesen weiter geben, ist ein ebenso verdienstliches Werk der Barmherzigkeit wie irgend ein anderes Werk der Frömmigkeit oder Barmherzigkeit, und heute eine der größten Pflichten der Katholiken. So schreibt ein Bischof. – Unter den prächtigen Büchersendungen möchten wir dankbar besonders hervorheben die verlagsneuen 51 Bände der bekannten Schriftstellerin Frä. J. Ruth Morf, die zwei wertvolle Werke eigenen dichterischen Schaffens uns zur Verfügung stellte; ferner die vielen tausend vorzüglichen Broschüren von H. H. Aug. Ackermann, Fribourg, die wir auch dieses Jahr entgegennehmen durften, sowie andere, hier nicht weiter genannte schöne Gaben.

Wir bitten besonders jene in den katholischen Stammländern, dem Presse-Apostolat auch fernerhin ihre wohlwollende Aufmerksamkeit zu schenken. Allen edlen Wohltätern sei an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen. Gott, der Belohner alles Guten, möge alle Gönner des Bücherdepots reichlichst segnen!

II. Vergabungen an Diasporastationen.

Weil „Geben seliger ist als nehmen“, haben wir den größten Teil der eingegangenen Sendungen an folgende Diasporastationen weitergeleitet und daselbst dankbare Abnehmer gefunden:

Nach Spiez (Bern): 50 Bände Bücher für Jugend und Volk. Zeitschriften: 9 Jahrgänge gebunden, 12 Jahrgänge ungebunden, 40 Kalender. — Nach Wald (Zürich): 40 Bände Bücher für Jugend und Volk. 9 ungebundene, 7 gebundene Jahrgänge Zeitschriften. 1 illustriertes religiöses Hausbuch; 40 Kalender. 12 diverse Broschüren und Schriften. — Nach Aarburg: 40 Bände Bücher für Jugend und Volk. Diverse Devotionalien. 110 auf Karton aufgezeichnete religiöse Bilder. 8 gebundene, 24 ungebundene Jahrgänge Zeitschriften. 50 Kalender; 1 großes illustriertes Hausbuch. — Nach Lintthal: 45 Bände Bücher für Jugend und Volk. 4 Jahrgänge gebundene Zeitschriften. — Nach Hirzel (Zürich): 50 Bände, vor allem Jugendbücher. 30 Bände für den katechetischen Unterricht; 290 Hefte für verschiedene Gesangs- und Gemeinschaftsmessen. 24 Laudate, mit Orgelbegleitung. 13 gebundene, 20 ungebundene Jahrgänge Zeitschriften, Kalender usw. — Nach Zürich-Affoltern: 10 Bände vorzüglich historische Romane. — Nach Süss (Graubünden): 50 italienische Bücher und Broschüren, 4 Gebetbücher. Diverse Devotionalien. Circa 100 größere und kleinere, auf Karton aufgezeichnete religiöse Wandbilder. Kalender, 10 gebundene Jahrgänge Zeitschriften usw. — Nach Kapuziner-Mission in Zürich: Circa 50 Katechismen und Biblische Geschichte, auch fremdsprachige. 10 Bibeln. 30 Bände religiös-belehrende Bücher und Schriften. 24 auf Karton aufgezeichnete Bilder. 20 Kalender usw. — Nach Zürich-Verikon: 50 Bände Erzählungen und religiös-belehrende Bücher. 14 Bände Bücher diversen Inhaltes, auch in französischer Sprache. — Nach St.-Katharinaheim, Basel: 20 Bände Bücher, besonders für Töchter. 45 auf Karton aufgezeichnete Bilder. 12 Bilderalben. 27 Kalender. 32 Jahrgänge Zeitschriften, ungebunden. 10 Gebetbücher usw. — Nach Orbe (Waadt): 10 Bände Bücher für deutschsprechende Leser. 15 Bände Bücher und 8 Revues in französischer Sprache. — Nach Liestal (Basel): 10 Bände Bücher usw. in französischer, 3 in italienischer Sprache. 60 Jahrgänge Zeitschriften, ungebunden, 40 Gebetbücher, 30 Kalender, 20 Broschüren.

Ueber 10 000 Broschüren wurden an 116 Pfarreien der Diaspora in 2,5-kg-Paketen verteilt. — Ferner 106 Jahrgänge Zeitschriften, die in der Schweizer-Diaspora weniger verlangt werden, wurden nach Elsass-Luxemburg und nach Oesterreich versandt.

Bücherdepot der Inländischen Mission, Root (Luzern), Bahnstation: Gisikon-Root.

Die Tröpfelsammlung des „Frauenland“ St. Gallen

Im Jahre 1925 kamen Fräulein Anna Sartory, die verdiente Redaktorin des „Frauenland“, und ihre treue Helferin, Fräulein Schubiger in St. Gallen, auf den glücklichen Gedanken, alten Gold- und Silberschmuck zu sammeln, um daraus armen Diasporakirchen Messkelche, Ziborien und Monstranzen zu beschaffen. So hat die sogenannte „Tröpfelsammlung“ innert 20 Jahren über 100 Schenkungen an arme Kirchen gemacht. Ein recht verdienstvolles Werk, das der eucharistische Heiland den Sammlern und Spendern reichlich segnen und ewig lohnen möge!

In den letzten Jahren aber hat diese wohlthätige Institution ihren Wirkungskreis etwas erweitert, da sich mehr andere Bittsteller, speziell aus dem Tessin und dem Ausland, für solche Schenkungen meldeten und zwar so, daß im Jahre 1945 zum erstenmal die Diaspora ganz leer ausging. Wir gönnen den armen Kirchen des In- und Auslandes jede Hilfe, wünschen aber doch, daß die verdienstvolle Unterstützung der

Tröpfliſammlung den Diasporakirchen nicht ganz verloren geht, und wiſſen, daß die wohlthätigen Gründerinnen der Tröpfliſammlung den urſprünglichen Zweck ihrer Stiftung nicht aus dem Auge verlieren, weitere „Hilfsarbeit für die Inländiſche Miſſion“ leiſten und im nächſten Jahre wieder arme Diasporakirchlein mit heiligen Opfergefäßen beſchenken werden. Innigſtes Vergelt's Gott für alte und neue Hilfe!



Die Frauenhilfsvereine

73. Jahresbericht

des ſchweizeriſchen Hilfsvereins zur Unterſtützung armer Kinder in den Miſſionsſtationen.

Der ſchreckliche Weltkrieg hat in allen Ländern furchtbar viel Elend zurückgelassen. Die Völker frieren und hungern, die Kinder darben und ſterben und ganze Länder ſchreien um Hilfe. Da ſtellt ſich die Schweizerfrau wohlthätig in den Dienſt der frierenden und hungernden Menſchheit des Auslandes, daß mancherorts begreiflicherweiſe die Hilfe für die armen Kinder der Diaspora etwas nachgelassen hat, um noch Armeren zu helfen. Und dennoch ſind faſt alle unſere Hilfsvereine ihrem urſprünglichen Zwecke treu geblieben und haben bei aller Hilfe für fremde Not mit recht zahlreichen und ſchönen Weihnachtsgeschenken die armen Diasporakinder der Heimat unterſtützt und beglückt. Wir danken für dieſe treue wertvolle Hilfe. Der lb. Gott vergelte ſie allen edlen Wohlthäterinnen mit reichem Segen und ewigem Himmelslohn.

Altdorf, Inländiſcher Hilfsverein

Herzliche Dankſchreiben ſind wiederum eingegangen von dem hochw. Pfarrherrn, und aus den Briefen der Beſchenkten iſt klar zu erſehen, wie viel Freude wir Altdorfer geben durſten. Wir beſchenkten die folgenden Stationen mit 104 Stück: P f u n g e n, Cavardiras, Urnerboden, Göſcheneralp und Bauen. Habt Dank für all die Treue, die ihr dem Verein erwieſen und möge der Gottesſegen nie ausbleiben. M. Muther, Präſ.

Baden, Paramentenverein

Auch dieſes Jahr, wie alljährlich, war es uns möglich, R e i n a c h = M e n z i l e n und B a u m a mit warmen Stoffen zu Knabenhemden für die Weihnachtsbeſcherung zu unterſtützen. Wir hoffen, recht vielen Knaben damit eine Freude bereitet zu haben.

Cath. Schmid, Präſidentin.

Berg-St. G., Jungfrauenkongregation

Die Sodalinnen waren wieder bereit, bedürftige Kinder in T e u f e n und im Verzascatal auf Weihnachten warm und solid zu bekleiden.

Die Präfektin.

Biberist, Kongregation der Marienkinder

Wie all die Jahre konnte unsere Kongregation auch dieses Jahr wieder 71 Kindern der Diasporapfarrei H a l l a u mit zum Teil außerordentlich schönen Gaben das Weihnachtsfest verschönern. G. Degerli, Präfektin.

Buttisholz, Marienverein

An das Pfarramt H a u s e n schickten wir Fr. 100. – für Weihnachtsgeschenke armer Schulkinder. Wie wir aus dem Dankschreiben ersehen, durften wir durch diese Gabe viel Freude bereiten. Der Vorstand.

Cham-Hünenberg, Arbeiterinnenverein

Im Berichtsjahr war es uns wiederum eine liebe Pflicht, den beiden Pfarreien B a u m a und M e i r i n g e n je ein Paket mit warmen Sachen für ihre Armen auf Weihnachten zu senden.

Eschenbach/Luz., Mar. Jungfrauenkongregation

Als Weihnachtsbescherung hat die marianische Jungfrauenkongregation Fr. 50. – nach M u t t e n z geschickt.

Gossau, Mar. Jungfrauenkongregation

Unsere Kongregation konnte im Jahre 1945 wiederum die Pfarreien S p e i c h e r und Z e r n e z mit Weihnachtsgaben beschenken. Strümpfe, Uebersocken, Pullover, Jacken, ja selbst währschafte Bubenhosen und solide, hübsche Mädchenjupes konnten wir anfertigen dank des in alter guter Qualität zur Verfügung gestellten Stoffes der behördlichen Volkstudaktion. Auch Blumen haben wir nach Zernez geschickt, um das Kirchlein des hl. Antonius auf das Patrozinium und das Fest Mariä Himmelfahrt würdig auszuschnücken. Mögen unsere Gaben Christkinds Wegbereiter sein in den Herzen geplagter Bergbewohner.

Hitzkirch, Marienverein

Unser Verein freute sich, die Diasporapfarrei G s t a a d im Berner Oberland mit nützlichen Gaben beschenken zu können.

Lichtensteig, Mar. Jungfrauenkongregation

Mit viel Liebe haben unsere Sodalinnen auf Weihnachten genäht und gestrickt. Es hat darum alle gefreut, daß wir wieder manches schöne und warme Kleidungsstück nach A n d e s t, A z m o o s und an die Caritaszentrale senden konnten.

Luzern, Institut St. Agnes

Die Marienkinder des Institutes St. Agnes beschenkten die Kinder von B ü l a c h mit 175 Kleidungsstücken und diejenigen von D ü b e n = d o r f mit 105.

Luzern, Jungfrauenbruderschaft

Wie alljährlich, so konnte auch in diesem Jahr die Jungfrauenbruderschaft Luzerns, dank der Opferfreudigkeit und wackern Mithilfe ihrer Mitglieder wieder eine beträchtlich schöne Weihnachtsgabe an Stoff und nützlichen, warmen Kleidungsstücken aller Art an die Diasporagemeinden W i n t e r t h u r = F ö ß und W i n t e r t h u r = W ü l f l i n g e n entsenden. Für die Jungfrauenbruderschaft: Ag. Frey, Wesemlinring 34.

Luzern, Kongregation St. Leodegar

Auch dieses Jahr wurde trotz vielseitiger Inanspruchnahme der Sodalinnen fleißig für die Diaspora gearbeitet. So konnten unsere 8 Stationen wiederum ein schönes Weihnachtspaket in Empfang nehmen. Dank allen, die uns durch Gaben und Arbeit geholfen haben.

Johanna Elmiger, Präfektin.

Menzingen, Institut der Lehrschwestern vom Hl. Kreuze

Mit tiefer Freude und innigem Dank gegen die göttliche Vorsehung packten wir in der Woche nach dem Immaculata-Fest unsere Sendungen für die zahlreichen Diasporagemeinden, die von Jahr zu Jahr auf eine Weihnachtsbescherung warten. Auch viele Berggemeinden Graubündens und der Innerschweiz konnten reichlich bedacht werden. Die herzlichen Dankschreiben der hochw. Pfarrherren bezeugen uns, daß all die fleißig gefertigten Wäsche- und Kleidungsstücke viel Freude gebracht und manchen Trost in bekümmerte Mutterherzen. Die Not der Zeit schweigt auch im Jahre 1946 nicht. Wir vertrauen aber wieder fest auf Gottes Vorsehung, die uns helfen wird, das große Werk der Inländischen Mission zu unterstützen und auch den armen Bedürftigen aus den so schwer heimgesuchten Kriegsländern zu Hilfe zu kommen.

Sr. Vincenz v. Paul.

Muolen, Caritas-Aktion

Trotz überladener Herbstarbeit haben sich wohlthätige und rührige Kräfte in schöner Zahl an die Arbeit gemacht und ein ergiebiges Quantum guter, warmer und nützlicher Weihnachtsartikel in Kleidern und Wäsche gefertigt. Wiederum konnten all die uns überwiesenen armen Gemeinden erfolgreich mit wertvollen Gaben beschenkt werden. Es waren dies: Eggerstanden (Appenzell), H i r z e l (Zürich), M a r t i n s b r u c k und Z e r n e z mit S ü s = L a v i n im Unterengadin; dann noch das Bündner Hilfswerk in Surrhein und die Missionsstation K l o t e n (Zürich). Aber auch die Armen unserer nächsten Umgebung vergaß man nicht.

Außerdem gedachte man der katholischen Flüchtlings- und Grenzlandhilfe. Es ist Caritasgeist der Urkirche, der sich alle Jahre wieder zeigt, Apostolat aus dem tiefsten Sinn und Zweck von Kongregation und Standesvereinen. – Allen Helferinnen des Himmels Dank und Lohn! Möge diese fürsorgende Liebe nie erlöschen! Die Leitung.

Oberwil-Zug, Missions- und Berghilfsverein

Unser Verein hat auch im vergangenen Jahr wiederum der armen Kinder in der Diaspora und in den Bergen gedacht. Es wurden ca. 300 Kleider- und Wäschestücke angefertigt und folgende Diasporapfarreien beschenkt: Mettmensstetten, Le Brassus, Vicosoprano, Suoz, Ardez, Luchsingen, Schlieren. – Gott segne die edlen Arbeiterinnen und Spenderinnen und vergelte ihr gutes Werk.

Olten, Kath. Frauen- und Mütterverein

„Und das Mehl im Faß und das Del im Krug nehmen kein Ende“. Mit Freude und Genugtuung überblickten wir die Vorräte nach der Weihnachtsbescherung für unsere Kirchengemeinde, und wir teilten sie ein für die lieben Kinder in den Bergen, unsere Diasporaschützlinge.

Dank der mütterlichen Fürsorge und dem bewährten Opfergeist unserer Mitglieder nahm das Oltnere Christkind wieder 6 große und wertvolle Schachteln, geschmückt mit rotbackigen Nüssen ins Bündnerland und stellte sie den erwartungsvollen Seelsorgern von Flims-Waldhaus, Kuiss, Kuerras, Brusio-Cavajone, Caccis und Klotten vor die Türe. Herzliche Dankeschreiben mit der Versicherung, des steten Gebetes für unsere Mütter und ihre Familien waren die beglückende und aufmunternde Antwort.

Die Lockerung in der Rationierung wird immer spürbarer, und wir hoffen zuversichtlich, daß es dem Christkind im nächsten Jahr möglich sein werde, wieder ganz wollene Strümpfe, Hosen, Pullover etc. den Berg hinaufzutragen. Am guten Willen fehlt es nicht!

Die Oltnere Mütter und ihre Präsidentin: Frau Dr. Schilling-von Arx.

Rapperswil, Mar. Jungfrauenkongregation

Aus Liebe zum göttlichen Kinderfreund haben manche unserer Sodalinnen Gaben zusammengelegt und Wäsche- und Kleidungsstücke angefertigt, um so armen Kindern im Zeichen des Weihnachtslichtes eine Freude bereiten zu können. Wie schon einige Jahre wurden wieder die Gemeinden Thayngen, Vicosoprano und Randa bedacht.

Berta Graf, Präsektin.

Rorschach, Mar. Jungfrauenkongregation

Im vergangenen Jahre wurde in unserer Nähstube und von eifrigen Sodalinnen daheim wieder fleißig gearbeitet im Dienste der Caritas. Ob

der großen Not im kriegsgeschädigten Ausland wollten wir doch die Sorge für die bedürftigen Armen in unserer Diaspora nicht übersehen.

Mit dem Segen Gottes war es uns möglich, folgende Stationen mit Wäsche und Kleidungsstücken zu beschenken: Hombrechtikon, Klosters, Verdabbio und Sollikofen (Frl. Golser). An Paramenten erhielten: Pann, 1 Albe mit 2 Ministrantenhemden. Heiden, 1 schwarze Stola. 1 weiß-violette Stola wurde einem Missionar in Indien, welcher seine Jugend in unserer Pfarrei verbrachte, übergeben. Der Dank und die Zusicherung des Gebetes der beschenkten Pfarreien sei uns Ansporn zu erneuter Opfer- und Nächstenliebe. Die Präsektin.

St. Gallen, Mar. Jungfrauenkongregation der Dompfarrei

Wir waren selbst überrascht und melden es freudig, daß wir auch im vergangenen Jahr 1945 unserer langjährigen Weihnachtsbescherung an arme Diasporakinder in fast gleichem Maße treu bleiben konnten. So erhielten die Missionsstationen Teufen, Gais, Grimmenstein-Walzenhausen und Warta 143 Stück, die Gemeinden Mogelsberg, Stein i. T. und Engelburg, sowie eine Bündner Berggemeinde 70 Stück. Es waren noch meist gute und warme Kleidungsstücke. Mit Genugtuung nahmen wir die Dankschreiben der Pfarrämter entgegen. Vielen Dank und Vergelt's Gott unsern opfernden und arbeitenden Mitgliedern.

Die Leiterin.

Sarnen, Diaspora-Hilfe

Die Christkind-Post besorgte an die Gemeinden Klosters, Valcava, Bicosoprano und Wallisellen je 1 wahrhaftes Weihnachtspaket mit guten Sachen in Kleidung, Wäsche und Strümpfe, zusammen zirka 220 Stück. Die marianische Kongregation ermöglichte durch eine gelungene Unterhaltung und eine Kollekte bei alljährlichen Gönnern den Einkauf des Materials. Reife und Junge halfen dasselbe verarbeiten, daß es gewiß, so hoffen wir, in der Diaspora und uns zum Segen werde. Herzliches Vergelt's Gott allen. Die Leiterin.

Schwyz, Frauenhilfsverein

Mit Freuden konnten wir auch dieses Jahr schöne, nützliche Sachen: Knabenhemden, Mädchenhemden, Pullover, Rappen, Schärpen, Strümpfe usw. an die uns zugeteilten Diasporagemeinden: Adliswil, Salwil, Horgen, Langnau, Rütli auf Weihnachten versenden.

Die herzliche Verdankung der Gaben seitens der hochw. Pfarrherren und die Einblicke in die oft dringenden Bedürfnisse ihrer Gemeinden boten unsern lieben Mitgliedern reichen Ersatz für alle Mühe und Eifer ihrer Tätigkeit im Dienste der christlichen Liebe.

Frau Reichlin-Betschart, Sekretärin.

Solothurn, Frauenhilfsverein

Der Frauenhilfsverein der Stadt Solothurn mit der Zweckbestimmung, arme katholische Kinder in der Diaspora zu unterstützen, hat auch dieses Jahr wieder auf Weihnachten 14 Stationen mit vielen, schönen Kleidungsstücken beschenken können.

Wir danken allen fleißigen Händen, die in vielen Nähmittagen und in vielen Stunden daheim sich diesem Werk christlicher Nächstenliebe gewidmet haben. Ebenso danken wir allen, die durch ihren finanziellen Beitrag den Ankauf des so teuren Stoffes ermöglicht haben. Wir bitten auch in Zukunft, wo diese Hilfe immer dringender wird, um treue Mithilfe.
Frau Borrer, Präsidentin.

Stans, Jungfrauenkongregation

Trotz Ungunst der Zeit konnte die marianische Jungfrauenkongregation ein schönes Quantum warmer und nützlicher Kleidungsstücke an die Gemeinden Landquart, Pardisla und Thuisis senden. Zwei Gemeinden haben die Gaben mit viel Freude und herzlichem Dank entgegengenommen und verdankt.
Ch. Odermatt.

Sursee, Drittordensgemeinde

Auf Weihnachten haben wir geschickt: An das katholische Missionspfarramt Ardez (Engadin): 15 m Hemdenstoff, 6 Paar Hausschuhe, 5 Strangen Wolle, 7 Paar Hösli und Unterhosen, 4 Paar Strümpfe, 1 Unterleibchen, 3 Unterröckli, 1 Pullover, 2 Paar Bubenhosen, 1 Waschlappe; alles im Werte von zirka Fr. 125. - . - An das katholische Pfarramt Affoltern am Albis: 15 m Hemdenstoff, 5 Paar Hausschuhe, 5 Strangen Wolle, 10 Paar Hösli und Unterhosen, 1 Paar Strümpfe, 1 Unterleibchen, 1 Pullover, 12 Unterröckli, 2 Paar Bubenhosen, Stoff für 1 Paar Bubenhosen; alles im Werte von zirka Fr. 125. - .

Die Kassierin: R. Huber.

Sursee, Jungfrauenkongregation

Alljährlich in der Adventszeit nähen und stricken die fleißigen Hände unserer Kongregantinnen warme Kleidchen und Wäsche für die Weihnachtspakete an die Diasporagemeinden. Die herzlichen Dankeschreiben der 3 beschenkten Pfarreien lassen uns immer wieder empfinden, daß Geben seliger ist denn Nehmen.
A. Ebner.

Wil, Marianische Jungfrauenkongregation

Die fleißigen Hände unserer Sodalinnen haben auch dieses Jahr wieder nützliche und warme Wäsche- und Bekleidungsstücke genäht und gestrickt. Es war uns deshalb möglich, den Berggemeinden Urnäsch, Heiden und Andest und dem Industrieort Baumä auf Weihnachten je ein Paket zukommen zu lassen, wodurch wir sehr große Freude bereiten konnten. - Wir möchten an dieser Stelle allen, die zum Gelingen unserer Weihnachtsaktion beigetragen haben, unsern wärmsten Dank aussprechen.

Trudi Häne, Aktuarin.

Wurmsbach, Kloster und Institut Mariazell

Auf Weihnachten wurde emsig zugunsten armer Kinder in der katholischen Diaspora gearbeitet, so daß drei Pfarrgemeinden der Zürcher Diaspora mit 91 Stück hübscher, warmer Sachen bedacht werden konnten, die von den Zöglingen in der Freizeit angefertigt wurden. Auch im Convent war man fleißig am Nähen und Stricken. Manches davon wanderte in arme Familien der Bündner Diaspora.

Zug, Inländischer Hilfsverein

(Präsidentin: Frau Schönenberger, Ostwaldsgasse 13.)

Mit Frohmut geben wir im „Friedensjahr“ einen kurzen Ueberblick betreffend der Tätigkeit unseres Vereins im Jahre 1945. In erster Linie aber innigen Dank der gütigen Vorsehung für die Verschonung unserer Heimat von der schrecklichen Geißel des Krieges!

In gewohnter Treue und stiller Emsigkeit wurden von unsern Mitgliedern Stück für Stück angefertigt und zusammengetragen, bis es wieder „langte“, um unsern Schützlingen warme und nützliche Weihnachtsgeschenke zu übersenden. Ein großer „Zustupf“ an Geld ließ das gesteckte Ziel mit vieler Erleichterung erreichen. So konnten wir wieder Derlikon, Wald, Liestal, Pfungen, Schuls, Männedorf, Affoltern a. A., Pfäffikon, Interlaken, Meiringen, Novaggio, Surava, Sils Maria und Travers mit Gaben erfreuen, die von überall her freudigen Dankesbestätigungen und Gebetszusicherungen riefen.

Der Vergelter alles Guten lohne jede Mithilfe an diesem Werk wahrer Nächstenliebe.

